



JAHRESBERICHT 2019





GREAT PLAINS
CONSERVING AND EXPANDING NATURAL HAZ
KENYA

VORWORT

Die SwissAfrican Foundation setzt sich seit der Gründung im September 2015 für den Schutz der Natur und für den Einklang zwischen Mensch und Tier im südlichen und östlichen Afrika ein.

Damit wir die uns anvertrauten Gelder möglichst nutzbringend und gemäss unserem Stiftungsweck einsetzen können, sind wir auf zuverlässige Informationen angewiesen. Dank der engen Zusammenarbeit des SwissAfrican Travel Service mit den Betreibern von Safaricamps in den betroffenen Regionen bekommt unsere Stiftung konkrete und wahrheitsgetreue Informationen über die Herausforderungen, welche sich im Hinblick auf einen nachhaltigen Schutz der Tierwelt und Landschaft stellen. In unseren Geschäftspartnern finden wir vertrauenswürdige und verlässliche Verbündete.

Es ist diese Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort, welche uns ein professionelles Engagement als Stiftung ermöglicht.

Wir durften in der kurzen Zeit unseres Bestehens bereits einige wichtige Ziele erreichen und hoffen, dass wir dank der grosszügigen Unterstützung unserer Gönner auch in der nahen Zukunft weitere notwendige und sinnvolle Projekte umsetzen können.



Felix Ammann, Stiftungsratspräsident



FAKTEN & ZAHLEN

31. Dezember 2019

BILANZ

Aktiven	
Total flüssige Mittel	75'425.78
Bezahlter Aufwand des Folgejahres	0.00
Total Umlaufvermögen	75'425.78
<hr/>	
Mobiliar und Einrichtungen	0.00
Total Sachanlagen	0.00
<hr/>	
Total Aktiven	75'425.78
<hr/>	
Passiven	
Fremdkapital	0.00
Verbindlichkeiten	0.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	0.00
Total Fremdkapital	0.00
<hr/>	
Eigenkapital	
Stiftungskapital	50'000.00
Total Grundkapital	50'000.00
<hr/>	
Gewinn- und Verlustvortrag	23'195.95
Ergebnis Jahr	2'229.83
Total Reserven, Jahresergebnis	25'425.78
<hr/>	
Total Eigenkapital	75'425.78
<hr/>	
Total Passiven	75'425.78

ERFOLGSRECHNUNG

Spenden	73'465.06
Nettoertrag	73'465.06
<hr/>	
Projektunterstützung	- 70'583.93
Total Aufwand	- 70'583.93
<hr/>	
Büro- und Verwaltungskosten	0.00
Eidg. Stiftungsaufsicht	400.00
Rechts- und Buchhaltungskosten	0.00
Total Betriebsaufwand	400.00
<hr/>	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (Cash Flow)	2'481.13
<hr/>	
Abschreibungen	0.00
<hr/>	
EBIT	2'481.13
<hr/>	
Finanzaufwand	- 251.30
Abgrenzungsdifferenz Vorjahr	0.00
<hr/>	
Jahresergebnis	2'229.83



PROJEKTE 2019



Alle Spenden erreichen zu 100% die Zielgebiete, die administrativen Aufwände werden vollumfänglich durch den SwissAfrican Travel Service gedeckt. Ihre Spende ist in der Schweiz steuerbefreit.



RHINOS BOTSWANA

Nach der erfolgreichen Einführung von Nashörnern in Botswana geht es darum, diese wertvollen Tiere zu schützen. Dazu gehört die Feldarbeit des Monitoring Teams von «Rhinos without Borders» und die enge Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung.

Das Monitoring Team ist Tag und Nacht unterwegs und beobachtet die Nashörner, die in Botswana eingeführt wurden. Die Great Plains Foundation verwendet unsere Zuwendung von US\$ 20'000 für das Monitoring Team unter anderem für die folgenden Ausgaben:

- Kauf von zusätzlichen GPS Ortungsgeräten, mit denen sich die Bewegungen der Nashörner überwachen lassen.

- Regelmässige Überwachungsflüge.
- Kauf von Nahrung, Wasser und Vorräten für das Monitoring Team.

Zudem funktioniert der nachhaltige Schutz nur mit der Unterstützung der lokalen Bevölkerung. Die Great Plains Foundation anerkennt dieses kritische Element und arbeitet eng mit den lokalen Gemeinschaften zusammen.

Die **Great Plains Foundation** will in positiver und konstruktiver Art und Weise für den Schutz der Nashörner werben. Unsere Zuwendung von US\$ 20'000 wird unter anderem zur Anstossfinanzierung für die Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt und für Kampagnen, die sich an die Bevölkerung richten, die in der Nachbarschaft der Nashörner leben.

- Unterstützung von Bildungsprogrammen in lokalen Schulen, die junge Menschen dazu

inspirieren, die Natur zu respektieren und stolz auf die Nashörner zu sein und diese zu schützen.

- Unterstützung von Programmen, die junge Männer dazu bringt, Ihre Energie in sportlicher Art einzusetzen statt für die Jagd.

Die SwissAfrican Foundation hatte im November 2018 ein Event zusammen mit Dereck und Beverly Joubert durchgeführt, bei dem US\$ 40'000 für die Great Plains Foundation gesammelt wurden. Ein wunderschönes Ergebnis, das alle bei der SwissAfrican Foundation stolz macht und zeigt, dass unsere Kunden gewillt sind, mehr für den Naturschutz in Afrika zu tun.

RHINO MONITORING & COMMUNITY OUTREACH

Im Jahr 2019 wurden 2 x USD 20'000 überwiesen.



BIG TUSKERS TANSANIA

Der Tarangire Fluss führt meist ausreichend Wasser und bietet den Elefanten auch bei Trockenheit einen komfortablen Lebensraum. Kaum ein anderer Park in Afrika beherbergt so viele Dickhäuter.

Immer mehr Elefanten werden sesshaft in und um den Nationalpark, was die Spannungen im Nebeneinander von Mensch und Tier verschärft. Das Gebiet rund um den Tarangire ist unterentwickelt und mit unzureichender Infrastruktur, kaum Schulen und noch weniger Chancen auf Arbeit in der Umgebung ein Nährboden für Konflikte. Es ist eine schwierige Aufgabe, die

lokale Bevölkerung davon zu überzeugen, die Elefanten nicht zu wildern, wenn diese ihnen die Felder zertrampeln oder die Ernte stehlen. Wilderei ist oft Selbstschutz und kann nur eingedämmt werden, indem neue Wege zur Konfliktbewältigung gefunden werden.

Unser Partner vor Ort ist die **Chem Chem Association**. Diese Stiftung wurde 2008 gegründet und liefert seither einen substantiellen Beitrag an den Schutz des Tarangire Ökosystems. Zusammen mit der lokalen Bevölkerung wurden zwei Schwerpunkte definiert: Der Schutz der Elefanten und die Unterstützung der lokalen Bevölkerung.

Zwischen dem Tarangire Nationalpark und dem Burunge See bewirtschaft die Stiftung

ein Wildgebiet in Absprache mit der Regierung (Chem Chem Lodges) und ist unter anderem verantwortlich für die Bekämpfung der Wilderei mit einem spezialisiertem Anti-Poaching Team. Bei der Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung steht die Ausbildung, beispielsweise als Ranger oder im Tourismus, im Vordergrund, aber auch generell die Konfliktlösung beim Zusammenleben von Wildtieren und Menschen.

→ siehe **CONSERVATION AFRICA TALK**

**CHEM CHEM
ANTI POACHING TEAM**

Im Jahr 2019 konnten USD 15'000 überwiesen werden.



RHINO RANGERS NAMIBIA



Die enormen Anstrengungen zum Schutz der letzten wilden Spitzmaulnashörner Afrikas in Namibia zahlen sich aus. Seit August 2017 ist kein Nashorn einem Wilderer zum Opfer gefallen.

Hier finden Sie einige Daten zur Arbeit der 64 Ranger:

Die Rhino Ranger Patrouillentage konnten seit 2017 um erstaunliche 98% erhöht werden.

Die Rhino-Monitoring-Bemühungen zeigen nun verifizierte Sichtungen von mindestens 65% der Nashörner der Region pro Monat, gegenüber nur 25% im Jahr 2012.

Mehr als 200 Landwirte, die innerhalb oder angrenzend an das Nashorngebiet leben, wurden direkt von den Patrouillenteams der Conservancy Rhino Ranger bei monatlichen Farmbesuchen ins Programm einbezogen.

In den letzten 18 Monaten wurden mindestens 16 unabhängige potenzielle Wildererbanden gestoppt und von der Polizei aus dem Gebiet entfernt, bevor sie wildern konnten – 11 dieser Fälle wurden dadurch ermöglicht, dass die lokalen Informantennetzwerke rechtzeitig die Polizei gewarnt haben.

Die Rhino Pride Campaign hat weiter dazu beigetragen, die Wichtigkeit, welche die lokale Bevölkerung den Nashörnern beimisst, zu verbessern:

Über 500 Naturschützer, Mitglieder und Jugendliche aus dem ländlichen Raum haben einen «Rhino Friend Pledge» abgelegt, also das Versprechen, die Nashörner zu schützen. Diese Zeremonie wurde von lokalen Häuptlingen und angesehenen Gemeindemitgliedern geleitet.

Über 1000 Jugendliche aus dem Gebiet nahmen das ganze Jahr über an Rhino-Turnieren teil. Es wurden etwa 750 Rhino-Friend-Schweissbänder an Athleten verteilt, die am zweiten jährlichen Rhino Day Sportturnier in Okanguati und Khorixas teilnahmen.

FINANZIERUNG RHINO RANGERS

Im Jahr 2019 wurden CHF 15'000 überwiesen.



CONSERVATION AFRICA TALK

UNSERE HELDEN LIVE



CONSERVATION
**AFRICA
TALK**

10. MAI 2019
SWISSAFRICAN

THEMA CHEM CHEM
TANSANIA

Conservation Africa ist eine Anlassreihe, die von SwissAfrican Travel Service und der SwissAfrican Foundation organisiert wird.

Personen, die in Afrika einen grossen Beitrag zum Schutz der Tiere und der Umwelt leisten, geben den Gästen einen Einblick in ihre Arbeit vor Ort!

Fabia Bausch

10. Mai 2019, SwissAfrican Lokalität

«Wir möchten Euch herzlichst danken, zu eurem Conservation Talk eingeladen gewesen zu sein. Wir finden es äusserst bemerkenswert, dass sich ein Reisebüro wie ihr, klein aber fein, auch noch die Mühe macht, eine Stiftung zu führen. Dies findet man leider in der Reisebranche nur allzu selten und wir wissen dies enorm zu schätzen. Es war um so schöner, euren Kunden unsere Chem Chem Story direkt vom Herzen erzählen zu können. Es ist immer wieder wunderschön zu sehen, dass Gäste sich dafür interessieren, ob eine Lodge in Afrika nachhaltig arbeitet und für die lokale Bevölkerung einen echten Mehrwert generiert. Chem Chem

ist ein kleines Stückchen Wildnis in Afrika, doch wir sind stolz darauf, dass es uns gelungen ist, diesen Korridor zwischen den zwei Nationalparks Tarangire und Lake Manyara wiederherzustellen, welchen die ersten Elefanten, nach einem über 40-jährigen Unterbruch, wieder benutzen.

Wir wünschen euch weiterhin alles Gute und sind stolz, dass wir zusammen eine so nachhaltige Partnerschaft aufbauen konnten – auf bald in Tansania – Karibu Sana Tansania und nochmals ein grosses Asanta Sana!»

Fabia und Nicola,
Chem Chem Philanthropy & Safari, Tanzania



AUSBLICK 2020 VIRUNGA NATIONALPARK

Die Region rund um den Virunga Nationalpark wurde von vielen schweren humanitären Krisen erschüttert. Die Ranger beschützen diesen einmaligen Park und insbesondere auch die Gorillas mit ihrem Leben, sie verdienen unsere Unterstützung.

Der Virunga Nationalpark ist Afrikas ältester Park und sicherlich auch eines der vielfältigsten Schutzgebiete Afrikas. Das geschützte Gebiet umfasst 7800 km² Wälder, Savannen, Sümpfe, Seen, Täler, aber auch Lavafelder und sogar aktive Vulkane. Daneben auch die vergletscherten Gipfel der Rwenzori Berge.

Der Park ist das Zuhause von rund einem Viertel der weltweiten Population an den vom Aussterben bedrohten Berggorillas. Weitere Primaten umfassen unter anderen die östlichen Flachlandgorillas und Schimpansen, was weltweit einmalig ist. Daneben erwähnenswert ist die Anwesenheit von Wald- und Savannenelefanten, Löwen und Okapi, den sogenannten Waldgiraffen.

Emmanuel de Mérode ist der Parkdirektor und für die Aufrechterhaltung des ältesten Nationalparks Afrikas verantwortlich, ein Weltkulturerbe in einer der volatilsten Regionen der Welt. Er lebt seit 2008 neben anderen Rangern im Parkhauptquartier von Rumangabo, etwa 40 Kilometer nördlich der Stadt Goma. Er verwaltet den Park und widmet sein Leben dem Bestehen dieses einzigartigen Gebiets.

Die zweite wichtige Person für den Virunga ist die Schweizerin Marlene Zähler. Sie arbeitet seit 2011 intensiv mit Emmanuel de Mérode zusammen. Sie ist eine Koryphäe und den Hundetrainern, Sie bildet unter anderem Polizisten und deren Hunde im Mantrailing aus. Durch den Individualgeruch können die Hunde eine Fährte auch unter erschwerten Umständen aufnehmen. Zum Beispiel allein durch das Schnüffeln an einer leeren Patronenhülse können die Bluthunde die Schützen noch auf viele Kilometer Entfernung aufspüren.

SAVE VIRUNGA NATIONAL PARK

**Wir planen eine Überweisung von
CHF 40'000 im Jahr 2020.**



AUSBLICK 2020 ANTI POACHING ZAMBIA



Die Musekese Conservation wurde im Jahr 2018 als Reaktion auf den starken Anstieg der Wilderei im nordöstlichen Sektor des Kafue Nationalparks gegründet.

Tyrone McKeith & Phil Jeffery hatten über ihr Safariunternehmen Jeffery & McKeith die Behörden und andere Organisationen unterstützt, wo immer sie konnten, aber es wurde immer deutlicher, dass kleine Sachleistungen nicht ausreichen. Deshalb machten sie sich mit Billigung der Regierung und der lokalen Behörden daran, **Musekese Conservation** zu gründen. Dies ermöglichte ihnen, zwei Anti-Wilderer-Teams auszubilden, die nun das ganze Jahr über operieren.

Kurzfristige Ziele

- Erstellen einer permanenten Anti-Wilderer-/Gesetzesvollzugsbasis in einer der fünf identifizierten sicheren Zonen.
- Ausbildung und Training von Wildlife Police Offizieren und Community Scouts.
- Patrouillenteams mit lebenswichtiger Ausrüstung, Uniform usw. ausstatten.
- Beitrag zur Einführung von digitalen Funksystemen im Kafue Nationalpark.
- Implementierung des Spatial Monitoring & Reporting Tool (SMART) für alle Patrouillenteams und Strafverfolgungsaktivitäten innerhalb der Sicherheitszone.
- Beziehungspflege mit den Communities.

Weitere Ziele

Zu den mittel- und langfristigen Zielen gehören die Bildung einer Ausbildungseinrichtung für Guides und eines ökologischen Zentrums für Forschung und Naturschutz, die Einrichtung von Programmen zur Aufklärung der Bevölkerung und zur Öffentlichkeitsarbeit sowie die Stärkung anderer sicherer Zonen im gesamten Kafue Nationalpark in Zusammenarbeit mit dem DNPW (Department of National Parks & Wildlife) und anderen Naturschutzorganisationen.

ANTI POACHING ZAMBIA

Wir planen eine Überweisung von CHF 15'000 im Jahr 2020.



SCHLUSSWORT & DANK

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für die zahlreichen Spenden bedanken! Wir freuen uns sehr, dass Ihnen die Natur und die Tierwelt ebenso am Herzen liegt wie uns.

Ihre SwissAfrican Foundation

Felix Ammann, Stiftungsratspräsident

Katrin Lüthi, Stiftungsrätin

Norbert Rücker, Stiftungsrat

Hanspeter Lüthi, Mitgründer

und das ganze SwissAfrican Team

SPENDEN

Spenden können auf der Webseite per Kreditkarte oder Banküberweisung getätigt werden. Auf Anfrage können wir Ihnen gerne einen Einzahlungsschein per Post senden.

www.swissafrican-foundation.ch

info@swissafrican-foundation.ch

Telefon 044 451 40 50